

In der Rede Kleon's III. 38, 2 liest man Folgendes: *Θαυμάζω δὲ καὶ ὅστις ἔσται ὁ ἀντεροῶν καὶ ἀξιώσων ἀποφαίνειν τὰς μὲν Μυτιληναίων ἀδικίας ἡμῖν ὠφελίμους οὖσας, τὰς δ' ἡμετέρας ξυμφορὰς τοῖς ξυμμάχοις βλάβας καθισταμένας.* Demgemäß könnte Kleon's Gedanke seiner ironischen Fassung entkleidet nur dieser sein: Mein Gegner müßte beweisen, daß die Ungerechtigkeiten der Mytilenäer uns nützlich, dagegen unsere Unfälle den Bundesgenossen schädlich seien. So fehlt aber durchaus der strenge logische Gegensatz, welchen die Satzform verlangt. Und was würde es auch dem Gegner zu seinem Zwecke, eine mildere Behandlung der Mytilenäer zu erwirken, nützen, wenn er das Letztere wirklich erwiesen hätte? Hier freilich sucht Böhme zu helfen, indem er folgenden Sinn mehr in die letzten Worte hinein als aus ihnen herausdeutet: „Mein Gegner müßte beweisen, daß unsere Unfälle, wie der Abfall der Mytilenäer einer ist, unsern Bundesgenossen zum Schaden gereichen und nicht vielmehr (was des Redners Meinung ist) als vortheilhaft von ihnen angesehen werden, insofern sie ihnen die Aussicht auf eigene Befreiung eröffnen.“ Jedenfalls aber kann, wie auch schon in der Erklärung selbst liegt, *ξυμφορὰς* wegen seiner ganz allgemeinen Bedeutung sich nicht bloß auf den Abfall der Mytilenäer, auch nicht bloß

auf den der Bundesgenossen im Allgemeinen beziehen — und doch giebt nur bei dieser Beziehung der Gedanke ein Moment für die Beweisführung des Gegners ab. Die nämlichen Gründe gelten gegen Poppo, welcher mit der schlechtesten handschriftlichen Gewähr vor τοῖς ξυμμάχοις — οὐ einschleibt. Ebenso wenig sieht man ein wie durch Krüger's Vermuthung τὰ δ' ἡμέτερα ξύμφορα (= unsere Vortheile, Interessen) der Forderung des Gegenseizes entsprochen, oder dem Gegner ein Beweis aufgegeben würde, der seinen Zweck fördern könnte. Mir nun scheint es unzweifelhaft, daß βλάβας als Glossen zu ξυμφοράς zu streichen ist: τὰς μὲν Μυτιληναίων ἀδικίας ἡμῶν ὠφελίμους οὖσας, τὰς δ' ἡμετέρας ξυμφοράς τοῖς ξυμμάχοις καθισταμένας = Mytilenaeorum quidem iniurias nobis utiles esse, nostras vero mala sociis evadere. Damit würde denn der Gegner beweisen, daß der Abfall den Athenern nützlich und von Seiten der Mytilenäer gegründet war.

In derselben Rede 40, 5 heißt es: μάλιστα δὲ οἱ μὴ ξὺν προφάσει τινὰ κακῶς ποιοῦντες ἐπέξέρχονται καὶ διόλλυνται τὸν κίνδυνον ὑφορώμενοι τοῦ ὑπολειπομένου ἐχθροῦ. Unmöglich kann διόλλυνται activen Sinn haben. Hermann's Erklärung aber: διόλλυνται ὑφορώμενοι = sie vergehen, daß sie fürchten müssen — ist ebenso wenig zu billigen, wie Krüger's Vermuthung, daß καὶ διόλλυνται zu streichen sei. Denn wie wäre es in den Text gekommen? Wie aber VI, 12, 1 dem gleichen Uebelstande durch ξυναπολέσαι für codd. ξυναπολέσθαι abgeholfen wurde, so ist hier statt διόλλυνται — διολλύναι zu schreiben: μάλιστα δὲ οἱ μὴ ξὺν προφάσει τινὰ κακῶς ποιοῦντες ἐπέξέρχονται καὶ διολλύναι = „am meisten aber gehen diejenigen, welche ohne Veranlassung Jemandem Uebeles zufügen, auf ihn los, ihn auch ganz zu vernichten.“ Der Infinitiv zur Bezeichnung einer Absicht ist bei Thucydides häufig.

III, 83, 1 οὐ γὰρ ἦν ὁ διαλύσων οὔτε λόγος ἐχυρὸς οὔτε ὄρκος φοβερός, κρείσσους δὲ ὄντες ἅπαντες λογισμῶ ἔς τὸ ἀνέλπιστον τοῦ βεβαίου μὴ παθεῖν μᾶλλον προεσκοποῦν ἢ πιστεῦσαι ἐδύνατο. Krüger hält die Stelle von κρείσσους ab für corrupt und man müßte ihm beistimmen, wenn außer den gegebenen mehr oder weniger ziemlich seltsamen Erklärungen keine andere möglich wäre. Ich fasse τοῦ βεβαίου = ἢ τῶ βεβαίῳ und übersetze: „indem sie alle stärker waren durch Berechnung dem Unverhofften gegenüber als durch Sicherheitsgewähr“ (mit Bezug auf λόγος ἐχυρὸς und ὄρκος φοβερός), „sahen sie mehr darauf, nichts Schlimmes zu erfahren, als sie zu trauen vermochten.“ Für den comparativen Genetiv hat man ein ganz adäquates Beispiel VI, 1 Ἀθηναῖοι ἐβούλοντο μείζονι παρασκευῇ τῆς μετὰ Λάχης καὶ Εὐρυμέδοντος ἐπὶ Σικελίαν πλεύσαντες καταστρέψασθαι.

IV, 30, 2. Während die Spartaner auf Sphakteria einge-

geschlossen waren, brannte durch Zufall die Bewalbung der Insel ab. οὕτω δὴ τοὺς τε Λακεδαιμονίους (Δημοσθένης) μᾶλλον κατιδὼν πλείους ὄντας, ὑπονοῶν πρότερον ἐλάσσοσι τὸν σῆτον αὐτοῦ ἐσπέμπειν, τότε ὡς ἐπ' ἀξιοχρεῶν τοὺς Ἀθηναίους μᾶλλον σπουδὴν ποιῆσθαι, τὴν τε νῆσον εὐαποβατωτέραν οὖσαν, τὴν ἐπιχειρήσιν παρεσκευάζετο στρατιάν τε μεταπέμπων ἐκ τῶν ἐγγύς ξυμμάχων καὶ τὰ ἄλλα ἐτοιμάζων. Offenbar ist zu verbinden κατιδὼν τοὺς τε Λακεδαιμονίους πλείους ὄντας τὴν τε νῆσον εὐαποβατωτέραν οὖσαν. Dem ersten dieser beiden Glieder ist dann ὑπονοῶν und was von ihm abhängt untergeordnet, um anzugeben, wie Demosthenes sich die Thatsache erklärt habe, daß damals der Spartaner weit mehr als früher auf der Insel waren. Dabei ist denn wohl in πρότερον — ἐσπέμπειν statt des sehr entbehrlichen und durch IV, 74, 2 ἵναπερ ὄρηγοτο zu wenig geschützten αὐτοῦ mit Bauer αὐτοῖς zu schreiben. Nun aber folgt außer aller Verbindung mit den übrigen Satzgliedern τότε ὡς — ποιῆσθαι. Porppo glaubt durch τότε δὲ ὡς den Zusammenhang hergestellt zu haben und es soll dann τότε τοὺς Ἀθηναίους μᾶλλον σπουδὴν ποιῆσθαι noch von ὑπονοῶν oder einem darin stehenden νομιζῶν abhängig sein. Daß aber die Athener mehr Eifer anwandten, ist eine Sache, die Demosthenes als Feldherr weder vermuthen noch glauben konnte, sondern wissen mußte. Nicht glücklicher ist Krüger, welcher sehr gewagt τότε — ποιῆσθαι nach οὖσαν stellen will und erklärt: „da rüstete er sich, wie zu etwas das schon verdiente, daß die Athener sich im höhern Grade Mühe gäben, zum Angriff.“ Denn daraus müßte man doch schließen, daß die Athener bis dahin ziemlich gleichgültig und lässig gewesen seien. Dem aber widerspricht 29, 2 οἱ γὰρ στρατιώται κακοπαθοῦντες τοῦ χωρίου τῆ ἀπορίας καὶ μᾶλλον πολιορκούμενοι ἢ πολιορκοῦντες ὄρηγοτο διακινδυνεῦσαι. Es fehlte also dem Heere an der Gelegenheit, nicht an der rechten Stimmung zu kräftigem Handeln. Zur Herstellung des logischen und grammatischen Zusammenhanges bedarf es bloß der Hinzufügung eines einzigen Buchstabens. Vor τότε ist nämlich ἢ ausgefallen: ὑπονοῶν πρότερον ἐλάσσοσι τὸν σῆτον αὐτοῦ ἐσπέμπειν ἢ τότε ὡς ἐπ' ἀξιοχρεῶν τοὺς Ἀθηναίους μᾶλλον σπουδὴν ποιῆσθαι = „vermuthend, daß sie früher einer geringeren Anzahl die Lebensmittel zuschickten, ehe damals wie zu einer Sache von Bedeutung die Athener mehr Sorgfalt anwandten.“ Das τότε nämlich weist auf R. 26 zurück. Dort wurde geschilbert, wie die Spartaner auf jede Weise die Athener zu täuschen suchten, um den auf der Insel eingeschlossenen Lebensmittel zuzuführen und dann heißt es weiter: ὦν τὸ πρῶτον λανθάνοντων φυλακαὶ ὕστερον ἐγένοντο. πάντα τε τρόπῳ ἐκάτεροι ἐτεχνῶντο οἱ μὲν ἐσπέμπειν τὰ σιτία οἱ δὲ μὴ λανθάνειν σφᾶς. Zu diesem Gebrauch des zurückweisenden τότε findet man zahlreiche Beispiele bei Krüger im Register s. v.

ἔτι πρότερον — ἢ mit folgendem Infinitiv vgl. I, 69, 4 τὸν τε γὰρ Μῆδον αὐτοὶ ἴσμεν ἐκ περᾶτων γῆς πρότερον ἐπὶ τὴν Πελοπόννησον ἐλθόντα ἢ τὰ παρ' ὑμῶν ἀξίως προαπαντῆσαι.

Münstereifel, 1. Februar.

Stahl.